



LIEBE FREUNDE DER TOUR GINKGO

als Namensgeberin und Vorstandsmitglied der Christiane Eichenhofer-Stiftung begrüße ich Sie ganz herzlich zur Tour Ginkgo 2013, die in diesem Jahr erstmals in der Region Franken stattfinden wird. Ich freue mich über Ihr Interesse an dieser Wohltätigkeitsveranstaltung, die uns mit zahlreichen prominenten Persönlichkeiten vom 27. bis 29. Juni 2013 durch die Metropolregion Nürnberg führen wird. Für die von einer schweren Krankheit betroffenen kleinen Patientinnen und Patienten, aber auch für deren Eltern und Geschwister ist es wichtig, nicht nur bestmögliche medizinische Betreuung zu erfahren, sondern auch zu wissen, dass sie von der Gesellschaft nicht allein gelassen werden. Mit der Tour Ginkgo 2013 wollen wir daher nicht nur Spenden für die Verbesserung der Nachsorgemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sammeln, die zumeist chronisch krank sind und die nach ihrem stationären Aufenthalt am Klinikum Nürnberg Süd noch intensiv betreut und begleitet werden müssen, sondern auch über die Situation der betroffenen Familien informieren. Ich freue mich besonders, dass es gelungen ist, eine Vielzahl der Landkreise im Nürnberger Umland in die diesjährige Tour Ginkgo einzubinden. Unser besonderer Dank gilt der Stadt Nürnberg und den dort ansässigen Vereinen und Unternehmen, von denen wir schon große Unterstützung erfahren haben. Nach dem Erfolg der Tour Ginkgo 2012, die uns durch den Stuttgarter Raum geführt hat, bin ich zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr gemeinsam Erfolg haben werden. Danken möchte ich schon jetzt den zahlreichen Sponsoren und Helfern, die uns großzügig unterstützen und ohne deren Engagement es nicht möglich ist, eine solche Veranstaltung mit Leben zu füllen.

Mit herzlichen Grüßen

Christiane Eichenhofer

DIE IDEE: DIE CHRISTIANE EICHENHOFER-STIFTUNG

Die Christiane Eichenhofer-Stiftung engagiert sich seit 1992 mit großem Erfolg für die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft. Unter dem Motto „Wir können nur helfen, wenn Sie uns helfen!“ wurde diese Organisation vor nunmehr 20 Jahren von betroffenen Eltern, Patientinnen und Patienten und sozial engagierten Mitmenschen ins Leben gerufen.

Die Namensgeberin der Stiftung erkrankte 1969 im Alter von fünf Jahren an Krebs. Die Ärzte diagnostizierten eine Leukämieerkrankung, die bereits weit fortgeschritten war. Die Überlebenschancen Ende der 60-er Jahre waren gering und mit den heutigen nicht zu vergleichen. Nur wenige der damals an Krebs erkrankten Kinder konnten geheilt werden. Für die kleine Patientin und ihre Familie war es ein großer Glücksfall, dass sie kurze Zeit nach Diagnose der Krankheit von einem jungen Arzt untersucht wurde, der sich im Rahmen mehrerer Forschungsaufenthalte in den USA auf neuartige Behandlungsmethoden von Krebserkrankungen bei Kindern spezialisiert hatte. Sechs Jahre lang kämpfte Professor Fritz Lampert zusammen mit den Eltern um das Leben des Kindes und gegen den Krebs. Die Ärzte hatten Christiane bereits mehrfach aufgegeben, sie galt als hoffnungsloser Fall. Nach einer Behandlungsdauer von insgesamt 12 Jahren konnte sie 1981 als geheilt entlassen werden. Heute ist Christiane Eichenhofer eine engagierte und erfolgreiche Frau und Mutter von zwei gesunden Kindern. Sie lebt mit ihrer Familie in Lorch im Remstal.

Für ihr und das soziale Engagement der weiteren Verantwortlichen der Tour Ginkgo wurde sie im Dezember 2006 vom damaligen Bundespräsidenten Köhler persönlich mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Mit ihrem Einsatz für die Christiane Eichenhofer-Stiftung möchte sie einen Teil der Hilfe zurückgeben, die sie selbst während ihrer Krankheit erfahren durfte. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Stiftung und den übrigen Organisatoren der Tour Ginkgo möchte sie auf die Bedürfnisse, Probleme, Ängste und Nöte kranker und schwerkranker Kinder und ihrer Familien aufmerksam machen. Es geht allen Beteiligten darum, Hilfe zu leisten, in einer Situation, von der jede Familie betroffen sein kann.

DER SCHIRMHERR:



Dr. Ulrich Malý
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Ulrich Malý

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Tour-Teilnehmer,

seit mehr als 20 Jahren betreibt die Tour Ginkgo aktives „bürgerschaftliches Engagement“ zum Wohle schwerkranker Kinder und Jugendlicher, dabei vor allem für von Leukämie und anderen Krebserkrankungen betroffene junge Menschen. Wir empfinden hohen Respekt, dass sich seit 1992 alljährlich zahlreiche Menschen, u.a. auch bekannte Sportler, Showgrößen, Schauspieler und andere Prominente, an dieser mehrtägigen Benefiz-Radsportveranstaltung beteiligen. Mit ihrem aktiven Einsatz tragen sie zur Verbreitung einer guten Idee und Spendenbereitschaft bei.

Ins Leben gerufen wurde die Tour Ginkgo von der Christiane Eichenhofer-Stiftung, deren Namensgeberin in jungen Jahren selbst Leukämiepatientin war und deshalb aus eigener Erfahrung die Sorgen und Probleme der Betroffenen und ihrer Familien kennt. Das Blatt des Ginkgobaums ist keineswegs zufällig zum Symbol der rollenden Benefizaktion geworden. Nach dem Abwurf der ersten Atombombe auf die japanische Stadt Hiroshima war es gerade dieser Baum, der als erster wieder gesunde Blätter trug und damit zum Zeichen für den Überlebenswillen von Mensch und Natur geworden ist.

Als Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg habe ich gerne die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen, deren Ausgangspunkt für alle drei Etappen unsere schöne Stadt sein wird. Es ist dabei sehr erfreulich, dass es gelungen ist, zahlreiche Städte und Gemeinden der benachbarten Landkreise für die Tour Ginkgo 2013 zu begeistern und aktiv einzubinden. Ich freue mich, dass wir die Aktivitäten der Christiane Eichenhofer-Stiftung tatkräftig unterstützen können, und wünschen allen Aktionen gutes Gelingen sowie viele hilfsbereite Menschen und Sponsoren.

WARUM GINKGO?

Das Wahrzeichen der Tour Ginkgo ist das Blatt des aus Asien stammenden Ginkgobaums.

Dieser Baum war die erste Pflanze, die nach dem verheerenden Atombombenabwurf auf die japanische Großstadt Hiroshima im Jahr 1945 wieder anfang, gesunde und grüne Blätter zu tragen.

Der Ginkgobaum ist somit ein Symbol für Widerstandskraft und unbesiegbarem Willen, zu überleben. Aus diesem Grund wurde das Ginkgoblatt als Erkennungszeichen für die Tour Ginkgo Christiane Eichenhofer-Stiftung ausgewählt.

Von der Existenz des inzwischen bei uns weit verbreiteten Baumes erfahren die Europäer erst durch die Berichte Engelbert Kaempfers, der als Arzt in niederländischen Diensten 1690 Japan bereiste. Dort stieß er auf diese Pflanze, die er Ginkgo nannte, was wahrscheinlich auf den chinesischen Namen Gin-Kyo zurückgeht und so viel wie „silberne Aprikose“ bedeutet, zeichnen sich die Samen doch durch einen Hauch eines silbernen glänzenden Belages aus, obwohl sie sonst mehr kleinen Mirabellen gleichen.

Mitte des 18. Jahrhunderts gelangten die ersten Ginkgo-Exemplare in die botanischen Gärten Europas, womit eine allmähliche Rückeroberung dieses lange Ginkgo-freien Teils der Welt begann. Denn dieser Baum wuchs früher nicht nur auf der gesamten Nordhalbkugel, sondern auch in anderen Teilen der Erde.

Für all diejenigen, die bereits ein solches Bäumchen besitzen, können wir eine informative Pflegeanleitung als pdf-Dokument zur Verfügung stellen: [Ginkgokulturplan]

Wir unterstützen die Tour Ginkgo 2013



Michael Frieser
CSU-Bundestagsabgeordneter für Nürnberg und Schwabach

Michael Frieser



Brigitte Wellhöfer
Stadträtin
Bündnis 90 / Die Grünen
Nürnberg

Brigitte Wellhöfer

PROMINENTE FAHRER UND FAHRERINNEN

 Markus Hess Radsportler Fahrerfeldkapitän Team Telekom	 Karl Allgöwer Fußballprofi Deutscher Meister Nationalspieler	 Michael Gaedt Frontman von „Die kleine Tier-schau“
 Kathy Kelly Sängerin „Kelly Family“	 Anni Friesinger-Postma Eisschnellläuferin Olympiasiegerin	 Guido Kratschmer Zehnkämpfer Silbermedaille Olympiade 76
 Iris Kurz Kunstradfahrerin Weltmeisterin	 Olaf Malolepski „Die Flippers“	 Thomas Dold Treppenläufer Sieger Empire State Building
 Daniel Rall „Wetten dass“- Wettkönig 2013	 Rainer Roos 1. Dirigent der Wiener Johann- Strauss-Capelle	 Peter Schell Schauspieler „Die Fallers“

DER BEGÜNSTIGTE 2013

Im Jahr 2013 wird aus der Tour Ginkgo, im Verlauf henden finanziellen Verein Klaubautermann e.V. unterstützt, der 20 Jahre in Zudem Eltern-Kind-Zentrum Nürnberg Süd um die von Familien mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen kümmert. Der „Klaubautermann“ hat sich dabei in Nürnberg und in der Region Franken einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Mit dem Spendenerlös soll eine Erweiterung des Nachsorge- und Betreuungsangebots für chronisch kranke Kinder ermöglicht werden. Auch diese neuen Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum realisiert und damit für viele Familien die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, damit das Leben gelingt. Ein wichtiger Ansatz ist dabei die Erweiterung des Nachsorgeangebots für die aus der stationären Behandlung entlassenen kleinen Patientinnen und Patienten, die auch nach einem längeren Klinikaufenthalt noch begleitende, medizinische und psychologische Betreuung benötigen. Der Übergang von der stationären Hochleistungsmedizin zurück nach Hause stellt viele Familien mit kranken Kindern vor sehr große Herausforderungen, die sie auf sich allein gestellt kaum meistern können. Um optimal zu helfen, muss das Brückenteam schon vor der Entlassung mit der Familie Kontakt aufnehmen, gemeinsam mit ihr den Unterstützungsbedarf prüfen und dann die nächsten Schritte planen und gezielt vorbereiten. Es begleitet anschließend aktiv den Übergang ins häusliche Umfeld und steht dort, angepasst an den jeweiligen Betreuungsbedarf, mit Rat und Tat zur Seite. Es knüpft darüber hinaus in Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern Hilfsnetzwerke, die sich vor Ort um die individuellen Bedürfnisse schwer und chronisch kranker junger Menschen kümmern.

www.klaubautermann-ev.de

DAS PROJEKT: DIE TOUR GINKGO 2013

Die Tour Ginkgo, eine Radsportveranstaltung der Christiane Eichenhofer-Stiftung mit prominenten Persönlichkeiten, findet in diesem Jahr vom 27. Juni bis 29. Juni statt. Die Tour Ginkgo 2013 startet am Klinikum Nürnberg Süd und verläuft über drei Tagesetappen von jeweils etwa 100 Kilometern durch die Metropolregion Nürnberg und durch zahlreiche Gemeinden im schönen Frankenland. Bei dem sportlichem Engagement der bis zu 100 aktiven Teilnehmer geht es nicht darum, die Strecke möglichst schnell zurückzulegen, sondern Ziel ist, während den Etappenstopps in den teilnehmenden Städten und Gemeinden für den am Klinikum Nürnberg Süd beheimateten „Klaubautermann“ Spenden zu sammeln. Dieser von ehrenamtlichem Engagement getragene Verein verfügt bereits über ein umfangreiches Nachsorgeangebot, das mit Hilfe der diesjährigen Spenden bedarfsgerecht erweitert werden soll. Dies ist dringend notwendig, weil die kleinen Patientinnen und Patienten oftmals sehr früh aus der stationären Behandlung entlassen und in die Obhut ihrer Familien übergeben werden.

Die Tour Ginkgo findet alljährlich in einer anderen Region in Süddeutschland statt. Die Spenden verbleiben stets in der Herkunftsregion. Den Spendern wird damit die Möglichkeit eröffnet, die konkrete Spendenvorwendung nachzuverfolgen. Von diesem Konzept sind auch die prominenten Persönlichkeiten überzeugt, die bereit sind, durch ihre aktive Teilnahme Gutes zu tun. Der Erfolg dieser Veranstaltung hängt auch vom Engagement der beteiligten Gemeinden, deren Schulen und örtlichen Vereine ab, die in den vorangehenden Wochen bereits Spenden eingeworben haben, um diese im Verlauf der Veranstaltung an den Etappenstopps zu überreichen.

www.tour-ginkgo.de

Spendenkonto: 315 533 005
Bankinstitut: Volksbank Stuttgart e.G.
Bankleitzahl: 600 901 00

DIE BEGÜNSTIGTEN DER VERGANGENEN JAHRE

2009 Begünstigte Einrichtung der Verein für Familiennachsorge „BUNTER KREIS Allgäu e.V.“, eine von Betroffenen geführten Organisation, die mit der Kinderabteilung am Klinikum Kempten-Oberallgäu eng zusammenarbeitet. Mit den gesammelten Spenden von nahezu 200.000 Euro wird die Einrichtung eines Aufenthaltsbereichs für Eltern und Geschwisterkinder am Klinikum in Kempten ermöglicht. Sie können dort, mitten im Krankenhausalltag in einer geschützten Atmosphäre, ein klein wenig Normalität erleben und sich auch mit Angehörigen und Freunden austauschen. Darüber hinaus wird mit den Spenden das bereits vorhandene Nachsorgeangebot fortgeführt. Der BUNTE KREIS Allgäu begleitet und unterstützt bereits seit 10 Jahren betroffene Familien, von der stationären Versorgung bis zur Betreuung in der häuslichen Umgebung. Ein Team, bestehend aus Kinderkrankenschwestern, Sozialpädagoginnen, einer Diätassistentin, einer Psychologin und einer Seelensorgerin, unterstützt die Familien individuell in ihrer Situation. In Zusammenarbeit mit der Kinderabteilung am Klinikum Kempten-Oberallgäu, den niedergelassenen Kinderärzten, Therapeuten und öffentlichen Institutionen begleiten die Mitarbeiterinnen den Schritt hin zum nicht-alltäglichen Leben mit der Krankheit bzw. zur Genesung.



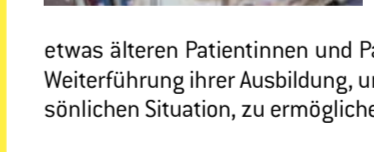
bereits weit fortgeschritten. Mit einem großartigen Spendenerlös im Jahr 2012 von über 420.000 Euro konnten am Olgäle bereits Anfang dieses Jahres die ersten Familien in die Obhut des Palliativ Care Teams übergeben werden.

Krebs bei Kindern und Jugendlichen: Kein Todesurteil mehr!

Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 2.500 Kinder und Jugendliche an Krebs. Ohne geeignete Diagnostik und Therapie verläuft die Erkrankung tödlich. Dank moderner Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ist es heute aber sehr oft möglich, Betroffene zu heilen. Die dazu erforderlichen Maßnahmen sind oft langfristig und komplex. Sie stellen hohe Ansprüche an den Patienten, seine Familie und das gesamte Behandlungsteam. Krebserkrankungen junger Menschen unterscheiden sich von denen erwachsener Patienten. Ein großer Teil der Tumoren im Kindesalter wird schon vor der Geburt angelegt; diese Tumoren werden meist in den ersten fünf Lebensjahren diagnostiziert. Bei den übrigen Krebserkrankungen ist die Altersverteilung unterschiedlich. Die akute lymphoblastische Leukämie, die häufigste Einzeldiagnose, betrifft überwiegend ein bis sechs Jahre alte Kinder, ältere Jugendliche hingegen erkranken häufiger an z.B. Knochen- und Weichteiltumoren oder Lymphdrüsenkrebs. Schon in den 70-er Jahren schlossen sich die zuständigen Spezialisten (Kinderonkologen) zusammen, um diese heimtückischen Erkrankungen gemeinsam zu bekämpfen.

2010 Erstmals wurde im Jahr 2010 eine Organisation unterstützt, die erst im Verlauf des Jahres neu gegründet wurde. Mit dem Spendenaufkommen der Tour Ginkgo 2010 für den Bunten Kreis Schwäbisch Gmünd e.V. im Ostalbkreis wurden zwei Projekte finanziell unterstützt: Als Hauptprojekt wurde am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd eine Nachsorgeeinrichtung gegründet, die auch von Patientinnen und Patienten aus den benachbarten Landkreisen in Anspruch genommen werden kann. Darüber hinaus wurden Unterkunftsmöglichkeiten für Eltern geschaffen, deren Kinder auf der Intensivstation oder in der Neonatologie (Abteilung für Frühgeborene und kranke Neugeborene) am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd behandelt werden.

2011 Die Tour Ginkgo 2011 führte uns nach Ober- schwaben und in das benachbarte Bayern. Mit dem Spendenerlös von über 220.000 Euro aus einer von Begeisterung getragenen Radtour, die uns durch Ulm und die angrenzenden Landkreise führte, ist es gelungen, in Ulm eine Initiative zum Aufbau einer psychosozialen Nachsorge, die Aktion „Hand in Hand“, auf ein finanziell solides Fundament zu stellen. Mit diesem, vom Förderkreis für tumor- und leukämieerkrankte Kinder Ulm e.V. verantworteten Projekt, ist es gelungen, den betroffenen Familien die Möglichkeit zu geben, aus dem Behandlungsallday heraus, soweit als möglich in das normale Leben zurückzukehren. Dazu gehört auch, den etwas älteren Patientinnen und Patienten die Aufnahme oder die Weiterführung ihrer Ausbildung, unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Situation, zu ermöglichen.



2012 Im Jahr des 20-jährigen Bestehens der Christiane Eichenhofer-Stiftung wurde die Tour Ginkgo als Jubiläumstour veranstaltet, die uns mit zahlreichen prominenten Persönlichkeiten durch die Region Stuttgart geführt hat. Als begünstigte Einrichtung hatte sich der Stiftungsvorstand für das Olghospital in Stuttgart entschieden, an dem eine neues ambulantes Team für schwerkranke Kinder und Jugendliche geschaffen werden sollte. Durch den Aufbau eines mit Ärzten, Kinderpsychologen, Physiotherapeuten und Pflegekräften besetzten „Palliativ Care Expertenteams“ Expertenteams wird mit Hilfe der Spenden nunmehr am Olgäle sichergestellt, dass die schwerkranken Patientinnen und Patienten nach ihrer Rückkehr nach Hause individuell und bedarfsgerecht versorgt werden. Die pädiatrische Palliativmedizin zielt darauf ab, für Kinder und Jugendliche, die z.B.

Krebskranke Kinder und Jugendliche werden seither nach einheitlichen Therapierichtlinien behandelt, die unter dem Dach der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie entwickelt und regelmäßig an den aktuellen Kenntnisstand der Wissenschaft angepasst werden. Hierdurch ist es gelungen, die erreichten Ergebnisse immer weiter zu verbessern. So leben heute fünf Jahre nach der Krebsdiagnose noch über 75 % der Betroffenen, die meisten von ihnen dürfen als geheilt gelten. Angesichts derart hoher Heilungsraten steht immer mehr auch das Ziel, akute Nebenwirkungen und Spätfolgen der so oft erfolgreichen Behandlung zu verringern, im Vordergrund. Bleibende Schäden sollen vermieden, eine normale körperliche, geistige und soziale Entwicklung soll erreicht werden. Möglichst vielen Betroffenen soll so ein normales, uneingeschränktes Leben ermöglicht werden. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, die auf dem Weg dorthin auftreten, ist es offensichtlich, dass krebskranke Kinder und Jugendliche nur von einem erfahrenen interdisziplinären Team in einem Zentrum mit entsprechenden Spezialisten betreut werden dürfen. Die medizinische Versorgung wird durch eine umfassende psychosoziale Betreuung begleitet, die stationäre Therapie durch



ambulante und tagesklinische Angebote sowie professionelle Unterstützung beim Übergang ins häusliche Umfeld ergänzt. Oftmals wird diese begleitende, das familiäre Umfeld betreffende Betreuung von Vereinen oder Initiativen für krebskranke Kinder nachhaltig unterstützt. Die Christiane Eichenhofer-Stiftung richtet ihr Engagement gezielt darauf aus, die gesammelten Spenden an Kliniken und Förderkreise zur Finanzierung von Projekten weiterzuleiten, um sicherzustellen, dass die Gelder einem möglichst großen Kreis an Betroffenen zugute kommen.

Unser besonderer Dank gilt den **PATEN** der Christiane Eichenhofer-Stiftung:



QUADRATISCH. PRAKTISCH. GUT.



Süddeutsche Krankenversicherung



BIKEPARTS AND MORE



SPANNENDES FÜR SCHUHE



Hahn Automobile
www.hahn-automobile.de



KLIMATECHNOLOGIE

UNSERE SPONSOREN:



DAS HOTEL AM FRANKEN-CENTER



makes a difference



Neumarkter Lammsbräu



BIKE & ACTIVEWEAR



Hayler Begonien

logo:



Good Food, Good Life



www.ot-krueger.de



Immer ein Gewinn.



DRUCKEN & GESTALTEN



FELLBACHER WEINGÄRTNER



vermietet arbeitsbühnen



effiziente Medienproduktion



VERANSTALTUNGSTECHNIK



Designbüro für Film, Print und neue Medien



Displays & Shopdesign

www.concept-s-design.com



ASSOZIATION BERGMANN



powerparts



Deie-Backhaus



Wir bewegen Menschen.



GLOBAL FORWARDING



Kommunikationskonzepte

Wir realisieren Visionen!



Das Schwimmbadwasser



Easy-Tours Rad-Aktivurlaub



Hersteller von technischen Schließern



WWW.RIEGER-GRAFIK.DE

RÜCKBLICK AUF TOUR GINKGO HIGHLIGHTS DES LETZTEN JAHRES

Fellbach Ginkgo-Sponsorenlauf: Wir wollen helfen! Dies ist die Überschrift eines Beitrages (Autorinnen: Manuela Schulze-Mellert und Verena Kirschke) in der Schulzeitung der Silcherschule Fellbach, einer Grundschule mit über 400 Kindern im vorderen Remstal in der Nähe von Stuttgart. Wie schon 2006 nahm die Schule auch 2012 wieder gerne an der Tour-Ginkgo teil. „Klar, da will ich auf jeden Fall mitlaufen, um den kranken Kindern zu helfen!“

Unter diesem Motto beteiligten sich viele Kinder der Silcherschule Fellbach freiwillig an der Tour-Ginkgo mit einem Sponsorenlauf, um Spendengelder für die Christiane Eichenhofer-Stiftung zu sammeln. Möglichst viele von maximal 10 Runden zu schaffen war das Ziel von allen, denn jede Runde brachte Geld von den Sponsoren, die sich jedes Kind vorab gesucht hatte. Der Sponsorenlauf fand dann im Rahmen der Bundesjugendspiele statt. Insgesamt wurden etwa 3000 Runden mit einer Länge von jeweils 200 m von den Kindern gelaufen. Das entspricht einer Laufstrecke von 600000 m oder 600 km. Beim Start der Tour-Ginkgo am frühen Morgen des 1. Tour-Tages wurden die Teilnehmer durch alle Klassen der Silcherschule Fellbach mit Liedern, einer Aufwärmgymnastik und einem Fahnenpalier verabschiedet. Als Höhepunkt dieser besonderen und einmaligen Schulstunde im Freien konnte dabei an Christiane Eichenhofer ein Scheck in Höhe von 7131,07 € von den Kindern übergeben werden.



Stuttgart Bei bestem Wetter fuhr das prominent besetzte Fahrerfeld der Tour Ginkgo 2012 am Nachmittag des 5. Juli die begünstigte Einrichtung, das Stuttgarter „Olgäle“ an, begeistert begrüßt von zahlreichen Kindern mit ihren Familien und vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik. Zur Feier des besonderen Anlasses war die Fassade des Olgahospitals mit von kranken Kindern mit bunten Fahrrädern bemalten Bettlaken verziert worden. Viele Kinder wollten es sich nicht nehmen lassen, trotz sichtbarer Beeinträchtigung durch schwere Krankheit, mit Infusionsständern oder sogar im Rollstuhl am Empfang „ihrer“ Ginkgo-Radler teilzunehmen.

Die Tour Ginkgo 2012 wurde anschließend zur erfolgreichsten Tour der Christiane Eichenhofer-Stiftung überhaupt. Dank einer fast schon unbegreifbar hohen Spendensumme kann nun am Olgäle ein langgehegter Wunsch wahr werden: Es wird ein ambulantes Team auf- und ausgebaut, das sich um die nachstationäre Betreuung kranker, schwerkranker und sterbenskranker Kinder kümmert und ihnen den Weg zurück nach Hause bahnt. Noch im Herbst 2012 konnte eine spezialisierte Oberärztin eingestellt werden, die derzeit die sog. Sozialmedizinische Nachsorge (SMN) sowie die Spezialisierte Ambulante Versorgung von Palliativpatienten (SAPV) für Kinder und



Jugendliche weiter entwickelt. Die Versorgungsangebote kommen u.a. Kindern mit lebensbegrenzenden Erkrankungen, aber auch Kindern mit komplexen Mehrfachbehinderungen und anderen schweren und chronischen gesundheitlichen Problemen zu Gute. Dank der Anschubfinanzierung durch die Tour Ginkgo wird es immer häufiger möglich, die ambulante Versorgung so zu gestalten, dass auch diese Kinder mehr Zeit zuhause im Kreis ihrer Familie verbringen können. Danke!

Winnenden Am 6. Juli legten die Radler der Tour Ginkgo einen Zwischenstopp beim Familienunternehmen Kärcher in Winnenden ein. Dort wurden sie vom Vorsitzenden der Geschäftsführung, Hartmut Jenner, dem Oberbürgermeister von Winnenden, Hartmut Holzwarth, und den über 500 Anwesenden begrüßt. Diese hatten sich zuvor auf dem Werksgelände eingefunden, um die Erlöse ihrer Sammelaktionen zu überreichen. Allen voran rund 400 Schülerinnen und Schüler aus Winnenden, die mit unterschiedlichen Aktionen Geld für die Tour gesammelt hatten.

Die Kärcher Auszubildenden überreichten einen Betrag von 3.443 Euro, der von der Geschäftsführung aufgerundet wurde. Mit viel Herz und Eifer hatten sie an den Kärcher Standorten Ginkgo-Bäumchen verkauft. Symbolisch übergab Hartmut Jenner im Namen des Oldtimerclubs Kärcher Classic Freunde einen liebevoll restaurierten Oldtimer. Der vom Unternehmen gestiftete Mercedes 250 CE / 8 Automatic (Baujahr 1971) wurde nach seiner endgültigen Fertigstellung zu Gunsten der Christiane Eichenhofer-Stiftung versteigert.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung in Winnenden: Der Fallschirmsprung des ehemaligen Weltklassesportlers Eberhard Gienger, der auf dem Firmenparkplatz landete.

Kornwestheim Am 6. Juli 2012 war es soweit: Die Jubiläumstour 20 Jahre Christiane Eichenhofer-Stiftung machte auf ihrer Reise Halt in Kornwestheim. Die rund 150 Radlerinnen und Radler der Benefiztour wurden in der Güterbahnstraße von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, darunter auch viele Jungen und Mädchen der katholischen Kindergärten Kornwestheims, empfangen. Oberbürgermeisterin Ursula Keck lobte in ihrer Ansprache das große Engagement und den Einsatz, mit dem die Vereine, ortsansässige Einzelhändler, Schulen und Kindergärten Spenden für das Stuttgarter Olga-Hospital gesammelt haben. Durch den Verkauf von Kuchen, Flohmärkte, die Versteigerungen von Bildern und Sammelaktionen kamen rund 12.000 Euro zusammen. Diese Summe wurde Christiane Eichenhofer, Namensgeberin und Stiftungsgründerin, anlässlich des Tourstopps übergeben. Einen besonderen Dank sprach die Oberbürgermeisterin den zahlreichen jungen Kornwestheimerinnen und Kornwestheimern für deren Einsatz aus und betonte dabei deren vorbildliches Handeln.



WIE KANN GEHOLFEN WERDEN?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich an der Einwerbung von Spenden zu beteiligen, die dann an einem Etappenstopp der Tour Ginkgo 2013 überreicht werden können. Bewährt haben sich Aktionen, bei deren Umsetzung junge Menschen eingebunden werden. Für Kinder und Jugendliche stellt es eine besondere Freude dar, mit einer Spendensammelaktion kranken Kindern zu helfen. Zahlreiche Vereine, Schulen und Kindergärten haben sich in den vergangenen Jahren mit großer Begeisterung engagiert und das Motto „Gesunde Kinder helfen kranken Kindern“ mit Leben erfüllt. Hier einige Vorschläge, was alles getan werden kann:

- Verkauf von kleinen Ginkgo-bäumchen, die von der Geschäftsstelle der Christiane Eichenhofer-Stiftung bezogen werden können! Ohne Vorkasse!
- Flohmärkte, Waffeln backen, Kuchen verkaufen
- Fußball- oder Handballturniere
- Spendenlauf an der Schule
- Altpapiersammlungen
- Benefizkonzerte
- Einen Obulus von z.B. Open-Air-Kino Veranstaltungen
- Gemeindefrühstück
- Haare schneiden für einen guten Zweck
- Car-Wash Aktion
- Malwettbewerbe
- usw.

Wir stehen Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung:
Telefon 0 71 72 - 86 53 - Telefax 0 71 72 - 86 60
info@tour-ginkgo.de - www.tour-ginkgo.de



KRANKE KINDER BRAUCHEN UNS!

Wir können nur helfen, wenn Sie uns helfen!



ROLLT FÜR KRANKE KINDER
20 Jahre · 1992–2012
27. bis 29. Juni 2013
Klinikum Nürnberg Süd

Eine Initiative der Christiane Eichenhofer-Stiftung

GESCHÄFTSSTELLE
(Rechnungsadresse)

Tour Ginkgo Christiane Eichenhofer-Stiftung
Kelterweg 24 · 70734 Fellbach

ORGANISATION

Christiane Eichenhofer
Lorcher Straße 26 · 73547 Lorch-Waldhausen
Telefon 0 71 72 - 86 53 - Telefax 0 71 72 - 86 60
info@tour-ginkgo.de - www.tour-ginkgo.de

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr

PRESSESERVICE

presse@tour-ginkgo.de

FINANZEN

Bernd Köhler · b.koehler@tour-ginkgo.de

INTERNET

Philipp Mönckert · p.moenckert@tour-ginkgo.de
Bernhard Florek · b.florek@tour-ginkgo.de

Spendenkonto: 315 533 005
Bankinstitut: Volksbank Stuttgart e.G.
Bankleitzahl: 600 901 00

www.tour-ginkgo.de